



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1905

553 (28.11.1905) 2.Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-121627](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-121627)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gleichen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Nachnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Berliner Redaktions-Bureau: Berlin W 50.

Redakteur: Dr. Paul Harmö, Bärzburgerstraße 15.

Telegraph-Adresse:
„Journal Mannheim“.

Telephon-Nummern:

Redaktion: 1449

Drucker-Bureau: 841

Redaktion: 877

Expedition: 918

Abonnement:
70 Pfennig monatlich.
Eingelagert 10 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag 12. 2.43 pro Quartal.
Einzel-Nummern 5 Pf.

Ankündigungen:
Die Colonel-Beile ... 20 Bg.
Aufträge Inserate ... 25
Die Reklam-Beile ... 60

Nr. 553.

Dienstag, 28. November 1905.

(2. Mittagsblatt.)

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 28. November 1905.

Ueberführung der elektrischen Straßenbahn nach dem linken Industrieufer. Die Verwirklichung des rechten Industrieuferes und der Sonadiesinsel kann heute, nachdem knapp sieben Jahre seit dem Verkauf des ersten Platzes umflossen sind, in der Hauptsache als vollständig bezeichnet werden. Auf dem gesamten Areal, das bis auf wenige Plätze an der Dissenbrücke und auf der Landung vor dem 11. sind 35 Industrie- und Handelsbetriebe mit einer Gesamtbebauungsfläche von rund 463 000 Qmtr. untergebracht. Von dieser Gesamtfläche sind 413 000 Qmtr. künftlich abgetreten und 50 000 Qmtr. termiet. Der Entwicklungsgang des Industrieufers hat somit trotz der wirtschaftlichen Depression, die alsbald nach seiner Eröffnung einsetzte, den Erwartungen in vollem Umfang entsprochen und den Beweis erbracht, daß die Verwirklichung der Stadtgemeinde, der Industrie geeignete Anstellungsgelegenheiten zu bieten, wohl am Platze war. Namentlich aber hat sich die Voraussetzung, daß ein unmittelbares Bedürfnis nach Plätzen für mittlere und kleinere Industrien vorhanden war, als begründet erwiesen. Weiter darf auch noch dem Umstand Erwähnung getan werden, daß, entsprechend der Annahme, die neben der oben gedachten Voraussetzung zum Ausbau des rechten Ufers in seiner gegenwärtigen Gestalt geführt hat, der Gesamtumschlagverkehr für Eisen- und Kohlenfrachten auf den Plätzen um das Städtchen konzentriert ist. Im Gegensatz zum rechten Ufer war das Gelände der Sonadiesinsel Insel von vornherein als Niederlassungsgebiet für die Eisenindustrie gedacht. Die beachtenswürdigste große Tiefe der Fläche ergab sich die Anlage von industriellen Establishments in jedem Umfang und erleichtert die Niederlassung von Großbetrieben außerdem durch Befreiung eines billigeren Verkaufspreises, weil bei der Verwertung der hohen Werkschneidemaschinen auf ein größeres Areal stattfinden kann. So haben auch, nachdem sich eine größere Firma bereits auf dem linken Industrieufer angekauft hat, sich mehrere Großindustrielle bereit erklärt, das linke Industrieufer zu übernehmen und die Fläche, landgegeben, sich dort niederzulassen. Bis jetzt hand jedoch vom Verkauf der Fläche des Inseln entgegen, daß das Terrain keine Straßenverbindung hat und daß die große Entfernung über die Dissenbrücke beginnend, die Sonadiesinsel von den Arbeiter sehr unangenehm empfinden wird und den Zugang von Arbeitskräften übermäßig erschwert. Der Stadtrat hat deshalb geglaubt, das Projekt einer Straßenbahnlinie nach diesem Gebiet mit größter Beschleunigung zur Ausführung zu bringen und durch die Genehmigung der Linie den Interessenten die Möglichkeit verschaffen zu müssen, daß der Betrieb noch im Laufe des nächsten Jahres eröffnet werden kann. Der Stadtrat war sich dabei allerdings wohl bewußt, daß eine Rentabilität für die ersten Jahre des Betriebes nicht zu erwarten sei, konnte aber diesem Umstand mit Rücksicht auf die Wichtigkeit, der Industrie bessere Plätze zur Verfügung stellen zu müssen, keine ausschlaggebende Bedeutung beimessen, zumal auch der durch die Verlegung der Linie bedingte Kostenaufwand in keinem Verhältnis zu den Summen sei, die durch die Verwirklichung dieses Gebietes verursacht worden sind. Für die Ausführung kamen ursprünglich drei Linien in Betracht: 1. Die Fortführung der jetzigen Industrieuferlinie über die Dissenbrücke nach der Reisenheimerstraße. 2. Die Führung einer Linie vom Elektrizitätswerk nach der Insel- und Reisenheimerstraße. 3. Die Ueberquerung des Städtchens und des Industrieufers durch Brücken in der Höhe des Industrieufers der Firma Reisenheimer. Letzteres Projekt, das vom Straßenbahndirektor Standpunkt aus das günstigste war, da es die Verbindung des linken mit dem rechten Ufer auf dem kürzesten Wege herstellt, konnte wegen des unangünstigen Einflusses auf den Hafenservice und des ganz bedeutenden Kostenaufwandes — 389 000 M. — nicht weiter erörtert werden. Weiter fiel bei der Würdigung dieses Projekts nach der Umhand besonders ins Gewicht, daß die Fahrtzeit vom linken Ufer nach der Stadt ungleich größer gewesen wäre als bei dem Projekt 2. Für das Projekt 2 sprach außer der vorerwähnten Fahrtzeit nach der Möglichkeit, die Linie mit der über die zweite Reisenheimerstraße projektierten kombinierten zu führen, sowie die in Rücksicht stehende rasche Rentabilität, weil sie in ihrer ersten Hälfte bereits befriedigendes Terrain berührt. Bei der Verwirklichung des Dissenprojektes bezüglich dieser Linie hat sich nun gezeigt, daß die Verwirklichung der Annahme der Kammerdienstbrücke durch den Wasserbau- und Tiefbauverwaltungen den geplanten durchgehenden Betrieb erheblich erschwert. Infolgedessen sollen durchgehende Wagen nur bis zur Kammerdienstbrücke verkehren, während auf der Reisenheimerstraße ein Pendelbetrieb eingerichtet werden wird. Beschäftigt der Ausgestaltung der Linie selbst wurde vom Straßenbahndirektor der zweifelhafte Ausbau, der einen Kostenaufwand von 303 700 M. erfordert hätte, mit Rücksicht auf die Kombination mit der Reisenheimerlinie bestimmt. In Uebereinstimmung mit der Finanzkommission erachtete es jedoch der Stadtrat für zweckmäßig, die Linie zunächst nur soweit zweifelhafte anzulegen, als die Einrichtung eines durchgehenden Betriebes dies notwendig macht, d. h. bis zur Kammerdienstbrücke. Tagesanfang der einseitige Ausbau auf der Reisenheimerstraße zur Bewältigung des dortigen Verkehrs für ausreichend. Der bedingte zweifelhafte Ausbau der Linie verursacht einen Aufwand von 224 100 M. Der gesamte Jahresaufwand an Zins, Amortisation und Zinsen beträgt 15 968 M. Die reinen Betriebskosten der Linie werden sich unter der Annahme einer Leistung von 132 000 Wagenkilometern und eines Aufwandes von 28 Pf. pro Wagenkilometer auf 30 360 M. belaufen, so daß sich aus dem Bau und Betrieb der neuen Linie ein gesamtet Jahresaufwand von 49 328 M. ergibt. Der Stadtrat hat deshalb für die nächste Bürgerabstimmung den Antrag, zur Befreiung des Aufwandes 224 100 M. zu bewilligen.

Zur Anschaffung eines zweiten Motorsprengwagens werden beim Bürgerentscheid 13 800 M. angefordert. Es hat sich heraus-

gestellt, daß der erste Motorsprengwagen, der im April d. J. in Dienst gestellt wurde, sich gut bewährt hat, daß er aber, obgleich er täglich unangenehm in Dienst stand, zu einer genügenden Bewegung nicht ausreicht. Namentlich auf der ziemlich freigelegenen Redauerlandstraße ist, wie in der Begründung angegeben wird, die Staubentwicklung eine außerordentlich starke. Da aber eine starke Staubentwicklung für Fahrgäste und Personal lästig und für die ziemlich empfindlichen motorischen Einrichtungen der Wagen sehr schädlich sei, müsse im Interesse des Straßenbahnbetriebs darauf gesehen werden, daß eine allzu große Trockenheit der Fahrbahnfläche durch möglichst häufiges Begießen vermieden wird. Bei der Beschaffung des zweiten Motorsprengwagens ist in Rücksicht genommen, daß gegenüber dem ersten Wagen zur Erhöhung der Sprengweite ein besonderer Motor eingebaut wird, damit auch im Ring und in den Planken die ganze Straßenbreite begossen werden kann und ein freistehendes Radgelenk durch einen bespannten Sprengwagen entbehrlich wird.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

„Der Professore“, eine romantische Komödie von Dietrich Eckart, die am Samstag im Berliner Schauspielhaus aufgeführt wurde, fand nach dem ersten Akt eine freundliche Aufnahme, ließ aber nachher auf Opposition. Eckart schildert im Stil der romantischen Komödie die Kuriositäten eines Meisters und Meisterschülers, dessen genialer Verdorbenheit nicht allein sozial, sondern auch weltwärtsgerichtet hamletisch begründet werden soll. Die Motivierung aber geschieht mehr mit Konventionen als durch menschliche Gesinnungen. Der ganze Gesellschaftskritik dieser philosophischen Dichtung durch das Wort; nur zwei müssen um sein Verdorben, und diese werden ihn aus zeitigen Gründen nicht verzeihen. Er könnte, wie der Professore in seinem Prolog, durch den Akt der Wahl, durch den Akt der Prüfung erklärt werden, rein und glänzend werden durch die Liebe eines glänzigen, guten Weibes. Das schöne Kind will ihm aus folgen in sein Abenteuerleben, doch in einer feinen ehelichen Ballung nimmt der Hochschüler selbst die Aufgabe von seiner Prinzessin, indem er sich durch ein neues gemeines Eigentumsvergeben in ihren Augen verächtlich macht, aber, wie er sich in philosophischer Hierarchie ausdrückt, sein Selbstverleugert verliert. Die Darstellung fand, von einzelnen Stellen gütlicher Ordnung abgesehen, längt nicht auf der relativen Höhe dieses Stückes. Selbst Moritz Kowalski verlangte, er müßte der fächernden Interessent der Dichtung nicht anders als die Stimmung einer schwermütigen Mäherheit abgemessen.

Kudereers „Morgens“, dem Reuen Verein zu München wurde auf seine der L. Polizeidirektion München übermittelte Anfrage, daß die Aufführung der genannten Komödie demnächst vor gelobtem Publikum wiederholt werden sollte, am 23. November folgenden vom 20. November datierter Bescheid erteilt: „Eine Wiederholung der Aufführung von Kudereers „Morgens“ in einem der diesigen Theater wird nicht gestattet.“ Gleichzeitig mit dieser, mit Bescheiden nicht versehenen Verfügung hat die L. Polizeidirektion der Geschäftsstelle des Reuen Vereins unterlagt, Eintrittskarten abzugeben. Dadurch ist bis auf weiteres die angekündigte Wiederholung der Aufführung — auch vor dem geschlossenen Kreis der Mitglieder und namentlich gelobten Gäste des Vereins — unmöglich gemacht. Der Reue Verein hat gegen die beiden Verfügungen bereits Beschwerde eingelegt.

Die Opposition internationalis des avis et melioris in Brüssel hat durch die Verleihung einer goldenen Medaille die Schwierigkeiten der im Verlage von Weidmann & Sohn in Leipzig erscheinenden medizinischen Zeitschriften „Zentralblatt für innere Medizin“, „Zentralblatt für Chirurgie“, „Zentralblatt für Gynäkologie“, „Zentralblatt für die gesamte Medizin“ und der „Sammlung klinischer Vorträge“ ausgerechnet.

Königsstrahlen und Knochenüberfälle. Die Einwirkung der Königsstrahlen auf Knochenüberfälle soll nach dem Bericht eines amerikanischen Journalists recht günstig sein. Durch wöchentlich dreimalige Anwendung der Königsstrahlen sollen zwei verarmte Fälle von Knochenüberfällen vor der Amputation gerettet worden sein. In Deutschland sind derartige Beobachtungen bislang noch nicht gemacht worden.

Die erste Aufführung von Hermann Bahr's Schauspiel „Die Andere“ im Wiener Deutschen Volkstheater spielte in widerliche Glanz aus. Schon im Lauf des zweiten Aktes wurde während des Spiels wiederholt gestöhnt, im Schlußakt schließlich wurde ausgiebig gestöhnt, nach dem dritten und vierten Akt galten einzelne Hervorhofs der bisher unbekanntem Dorellerin der Hauptrolle, einem Bräutlein Ritscher, einer unfertigen, nicht unbegabten Anfängerin.

Ein Oratorium für Rudolf von Alt. Die Sezession hat unter ihrem ordentlichen Mitglieden eine Konkurrenz ausgeschrieben zu einem Oratorium für ihren im März verstorbenen Ehrenpräsidenten Professor Rudolf v. Alt auf dem Ehrengrade im Wiener Zentraltheater. Das Monument kann in Stein, Bronze, Relief usw. ausgeführt werden. Die Entwürfe (plastische Modelle) sind im Verhältnis von 1:5 auszuführen und an dem bis 15. Februar im Sekretariat der Sezession einzulegen. Als Jury fungiert die Gesamtheit der in Wien anwesenden ordentlichen Mitglieder der Vereinigung. Die Modelle werden in der Frühjahrsausstellung der Sezession ausgestellt.

Das Galilei-Museum in Florenz bewahrt neben verschiedenen Instrumenten des großen Forschers auch den Daumen seiner linken Hand in einer kleinen Urne von Eisenblech. Neuerdings haben sich auch Daumen und Fingerspitz der rechten Hand gefunden, und zwar im Besitz einer alten, 84-jährigen Frau, die in Florenz in sehr dürftigen Verhältnissen lebt. Diese Frau war eine Gouvernante bei dem Hausmeister der Patrizierfamilie Capponi. Und ein Mitglied dieser Familie, Kardinal Vincenzo Capponi, leitete am 12. März 1797 die Ueberführung der Gebeine Galileis nach dem für

ihn erbauten Mausoleum in Santa Croce. Dabei schnitt er eigenhändig „zum Andenken“ von der Reibe jene zwei Finger ab, „die so schöne Taten geschildert haben“. Andere Anwesende folgten dem lösen Beispielen; dabei jener erwähnte Finger, der 1604 in der Bibliothek Marciana aufgefunden wurde. Die Finger der rechten Hand wurden nun in der Familie der Marchese Capponi unter einer kleinen Glasglocke in einer aus Kupfer geschmitten Urne aufbewahrt. Als die Familie später nach Paris verzog, ließ der Marchese seinen Hausmeister neben verschiedenen alten Schriften und Gegenständen auch jene Urne mit den Fingern Galileis, die dann in Besitz der Gouvernante kamen. Die Urne hofft jetzt einen schönen Gewinn daraus zu ziehen, was bei dem hohen Interesse, das die Amerikaner dem Andenken Galileis entgegenbringen, recht wohl möglich ist. Die Landleute des edlen Forscher aber empört der Gedanke, daß die teuren Fingern in die Hände der Schläger werden könnten. Man will, nachdem eine Kommission von Gelehrten und Künstlern die Echtheit der Reliquie bestätigt hat, diese dem Galilei-Museum erhalten. Dabei wird die Ansicht geltend gemacht, daß jener Prälat sich auf unrechtmäßige Weise in Besitz des Andenkens gesetzt hat; wie ja die Verklammerung des ehrwürdigen Toten ein abscheulich vielstücker Art gewesen ist. Gossendill kommen die Gebeine bald zur Ruhe.

Stimmen aus dem Publikum.

Sehr geehrter Herr Redakteur!

Sie brachten in No. 545 Ihrer geschätzten Zeitung eine Besprechung der „neuesten Pariser Variete-Sensation“, die den Laien und den Fachmann in gleichem Maße interessieren dürfte, zumal hier in Mannheim schon ganz außerordentliche Leistungen der Akrobatik und Jongleurekunst zu sehen waren, die allerdings nicht an die Ihrer Schilderung nach so hohen Reforts des Pariser Phänomens heranreichen. Wir Variete-Direktoren sind ja bei dem 14-tägigen Programmwechsel hinsichtlich der Auswahl wirklich sensationeller Attraktionen; die die Schluß eines durch hervorragende Programme verminderten Publikums von neuem zu erregen vermögen, nicht auf Kosten gestellt, und daher betrachte die Saalbau-Verwaltung Ihre Besprechung als überaus dankenswerten Hinweis auf eine Weltattraktion. Sie sandte infolge dessen ihren artistischen Leiter, Herrn Hilfreich, sofort nach Paris, um sich von den fast märchenhaft klingenden Leistungen dieses modernen Hercules zu überzeugen. Herr Hilfreich befindet sich als artistischer Fachmann vollinhaltlich Ihren Bericht über Paul Spadoni, so heißt das neue Kraftwunder.

Phänomenale Geschicklichkeit zeigen viele Jongleure, so lautet Herrn Hilfreichs Urteil. Wären hätte viele Akroben, aber finde beiden Eigenschaften in ihrer höchsten Vollendung vereint finden sich nur bei Spadoni. Daß wir bei solch einzigem artistischer Qualität seiner Augenblick zögerten, Spadoni für den Saalbau zu verpflichten und daß dieser beste Interpret männlicher Kraft und Vermegenheit bereits beim nächsten Programmwechsel am 1. Dezember im Saalbau gastieren wird, wird Sie und alle Lesere des betreffenden Artikels interessieren. Nach Paris wird also jetzt Mannheim im Saalbau Gelegenheit haben, die gigantische tollkühnen Kraftleistungen dieses Phänomens anzusehen und sich zu überzeugen, daß Sen-Artidas Spruch bei Spadoni dem Konvention-König, eine Ausnahme macht.

Mit vorzüglicher Hochachtung, ergebenst,
Die Direktion des Saalbau-Theaters Mannheim.

Vermischtes.

Ein Mäuseschwanzbetrug. Die Gemeinde Unterkulm im schweizerischen Kanton Aargau hatte mit zwei Feldmausern ein Abkommen getroffen, wonach für jede tote Feldmaus 28 Rappen aus dem Gemeindefiskus bezahlt wurden. Zur Kontrolle dienten die Mäuseschwänze. Die industriellen Mäuser kauften nun, um den Betrieb zu haben, 5 a 2 m 5 f, das Stück zu 5 Rappen, zusammen und lieferten deren Schwänze ab. Sie machten damit einen Profit von 23 Rappen. Die Sache kam aber auf, das Gericht verurteilte die Untertanen, und der Große Rat des Kantons Aargau, der sich mit diesem Mäuseschwanzbetrug zu befassen hatte, hat es abgelehnt, sie zu begnadigen.

Der Redor der deutschen Presse in Amerika. Dr. Emil Prectorius, 66 im Alter von 78 Jahren in St. Louis an Bluthochdruck gestorben. Dr. Prectorius stammte aus Hagen. Er studierte in Gießen die Rechte, nahm als junger Doktor tätigen Anteil an der Revolution von 1848 und schließlich nach den Vereinigten Staaten, wo er 1868 in St. Louis die Westliche Post, die größte Zeitung des Westens, übernahm, deren Chefredakteur er bis zu seinem Tode war. Mehrere Jahre war auch Schurz sein Mitredakteur. Dr. Prectorius war einer der Gründer der republikanischen Partei und in Wort und Schrift einer der Vorläufer deutscher liberaler Anschauungen in seinem Vaterlande.

Eine Prägelmachine. In dem amerikanischen Orte East Penna in Illinois hat der Schulvorstand probeweise eine von Professor Dennis erfindene elektrische Prägelmachine in der Schule eingeführt. Die Väter sind mit dieser Maschine durchaus nicht einverstanden und erklären, ihre Kinder aus der Schule halten zu wollen, falls die elektrische Prägelmachine nicht ausläßt.

Moser-Roth's Kaiser-Chocolade

Feinste Ess-Chocolade.

Die Tafel 20, 30, 40 u. 50 Pfg.

Grosses Lager in Parfümen, Toiletteseifen, Schwämmen.
Spezialität: Kiefernadelduft, angenehmstes Zimmerparfüm.

Paul Spadoni
der Kanonenkönig
kommt 1. Dezember in Saalbau.

Feines Schuhwerk nach Mass.
J.V. Schmitt
Hoflieferant

Inh.: August Schmitt, Schuhmachermeister.
Mannheim 1902: Goldene Medaille.

Spezialität: Erstklassige Massarbeit für Herren und Damen — Jagd- und Sport-Schuhwerk in englischem Derbyschnitt, Offiziers- und Reiterstiefel — Ball- und Salonschuhwerk in Pariser Genre à la Louis XV.
Moderne aparte Fagons — reiche Auswahl in farbigem Leder.
Eigene solide Reparaturwerkstätte.

Färberei Printz
Schnelle Bedienung, Tadellose Ausführung.

Groß. Hof- u. Nationaltheater
in Mannheim.
Dienstag, den 28. November 1905.
19. Vorstellung im Abonnement D.
ELGA.

Requiem von Gerhard Hauptmann. Nach einer Novelle Grillparzer's.
In Szene gesetzt von Regisseur Rudolf Schaper.

Personen:

Ein Ritter	Hans Wedel.
Der Diener des Ritter	Hans Hübner.
Ein Mönch, ehemals Graf Starckendel	Franz Ludwig.
Gefährten im Traum des Ritter:	
Graf Starckendel	Franz Ludwig.
Marino, seine Mutter	Hanna v. Hohenberg.
Elja, seine Frau	Tom D. Weis.
Klein Elja, sein Töchterchen	Marta Caro.
Die Ninn	Julie Sanden.
Dimiter (Elja's Weiber aus dem Griech)	Alexander Köstl.
Elja's Diener	Hans Rasch.
Christi, Elja's Weiber	Georg Köhler.
Timote, Hausverwalter	Christian Schelmann.
Terza, Elja's Kammerjofe	Elia Schelmann.
Elja's Diener des Grafen	Hermann Tremlich.
Zweiter Diener des Grafen	Hans Bombach.
Kochk. Frauen.	

Die Musik ist von Ludwig Mendelssohn.
Decorative Einrichtung vom technischen Director Oskar Wuer.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Tannhäuser
und:
Der Sängerkrieg auf Wartburg.
Handlung in 3 Akten von Richard Wagner.
Tannhäuser... Ernst Brandenberger vom Stadttheater in Augsburg als Gast.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Saalbau Mannheim
Heute Dienstag, abends 8 Uhr
Grosse Variété-Vorstellung.
Nur noch 3 Tage
Auftreten von 10 Sensations-Nummern.
Paul Spadoni kommt!
Der Kanonenkönig kommt!
Die lebende Zielscheibe kommt!

Wichtig für Brautleute!
Beyn Aufgabe des Raden-Geschäfts
neue Möbel
sollert billig zu verkaufen: Mehrere Schlafzimmer in Mahagoni, hell und dunkel, Aufbauten moderne Küchen-Einrichtungen, sowie einzelne Möbel aller Art, als: Tische, Stühle, Spiegel, Vertikale, Kränze, Bildern, Bildstücken, Kacheln u. s. w. Nicht weniger haben in T. 2, 30. Dalken haben u. Wohnung zu vermiethen.

Drogerie „zum Waldhorn“ Carl Ulrich Ruoff
Tel. 2295. Mannheim. D 3, 1.
Mitglied des Allgemeinen Rabatt-Sparvereins.

Unterzeichneter erlaubt sich hierdurch bekannt zu geben, dass er mit heutigem die Vertretung und Depot der
Dortmunder Union-Brauerei A.-G.
für Mannheim und Umgebung
übernommen hat.
Das Union-Export-Pilsner, ein stark gehopftes Gebraun nach Pilsner Art, von ebenso geringem Alkoholgehalt wie echtes Pilsner, ausserordentlich bekömmlich, krystallklar und ohne Hefentrübung von ganz hervorragender Qualität, wird dasselbe von Kennern den tschechischen Bieren vorgezogen. Dieses Bier kommt neben den seither geführten Bieren von heute ab in meinen Lokaltäten zum Ausschank und wird dasselbe ausserdem in Flaschen u. Syphons von 5 u. 10 Liter Inhalt abgegeben.
Hochachtung!
Heinrich Hummel
D 5, 4 Hotel-Restaurant z. Weinberg D 5, 4
Tel. 1605.

Pelzwaren.
Empfehle
alle Neuheiten in gediegener Ausführung
Stolas in allen Preislagen.
H 3, 1920 **Louis Müller** H 3, 1920
Jungbuschstrasse. Pelzhandlung Jungbuschstrasse.
Umarbeitungen — billige Preise.

F 1, 3 Breitstrasse F 1, 3
S. Strauss, Uhrmacher Juwelier
Anerkannt beste und billigste Bezugsquelle für
Uhren-, Gold- u. Silberwaren, Bestecke.
Einige Beispiele: 67099
Herren-Uhren | Damen-Uhren
v. 5.— M. an Nickel v. 7.50 M. an Nickel
" 9.— " Silber " 9.50 " Silber
" 28.— " Gold " 18.— " Gold
In Schweizer Fabrikate.
Regulateure, Geh- und Schlagwerk von Mk. 7.50 an
Tafeluhren, 14 Tg. Geh- und Schlagwerk von Mk. 14.75 "
Für sämtliche Uhren 2 Jahre schriftl. Garantie
Gold.Damenringe von Mk. 2.— an
sowie sämtliche Gold- und Silberwaren
und Bestecke in enormer Auswahl zu ebenfalls billigsten Preisen.
Grüne Rabatt-Marken des Allgemeinen Rabatt-Sparvereins.
Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Nach Umbau und Neu-Einrichtung meiner Musterzimmer sind mir diverse Möbel etc. überflüssig geworden, die ich in dem Nebenladen meines Geschäftshauses ausgestellt habe und
zu ganz aussergewöhnlich billigen
Preisen gegen bar ausverkaufe.
Es befinden sich darunter: 2 kompl. Mahagoni-Salons, einzelne Salonmöbel, Modellstühle, Buffets, Phantasie Möbel Dekorationsmöbel, Stores, Portièren, Klappen, Stoffkuponen etc.
Verkauf vom 15. bis 30. November.
D 2, 11 **Heinrich Scharpinet** D 2, 11.
Zeitungs-Makulatur In jedem Quartale erhältlich in der Dr. B. Boas Buchdruckerei

Zur Zahnpflege:
Garantie-Zahnbürsten, Zahnwasser, Zahnpasta.
Zur Haarpflege:
Garantie-Kämme, Eau de Quinine, Birkenwasser

Paul Spadoni
der Kanonenkönig
kommt 1. Dezember in Saalbau.
Musensaal — Rosengarten.
Freitag, den 1. Dezember 1905, abends 7 1/2 Uhr
Zweites Kaim-Konzert
Dirigent: **Georg Schneevogt**,
erster Kapellmeister des Kaim-Orchesters.
Rezitation: Generalintendant **Ernst von Possart**.
Programm: 1. Friedrich Smetana: „Sarka“, symphon. Dichtung aus dem Cyklus „Mein Vaterland“. 2. Max Schillings: Das Elysäische Fest von Schiller mit begleitender Musik für Orchester. 3. Friedrich Händel: Konzert für Streich-Orchester D-moll. 4. Ludwig von Beethoven: Siebente Symphonie (A-dur).
Eintrittspreise: Empore I Mk. 7.—, II Mk. 6.—, III Mk. 5.50, Estrade Mk. 6.—, Saal-Abt. I Mk. 6.—, II Mk. 5.50, III Mk. 5.00, Stehplätze Mk. 1.50.
Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung **N. Ferd. Heibel**, (Konzertsaalstrasse: 10—1 und 3—4 Uhr) und Abends an der Rosengartenkasse. 60485

Ein herrliches Weihnachtsgeschenk wird wohl und klein ein 1899 geschmückter Christbaum.
Glas-Christbaumschmuck.
Gest. I. Weiblich prunkend. Gestirn gegen Glas, von Mt. 5.— (Mann. Mt. 5.50) trinkt ca. 350 Stück mit mit Silber verziertes Baumzweige. Gest. II. Weiblich prunkend. Gestirn gegen Glas, von Mt. 5.— (Mann. Mt. 5.50) trinkt ca. 350 Stück mit mit Silber verziertes Baumzweige. Gest. III. Weiblich prunkend. Gestirn gegen Glas, von Mt. 5.— (Mann. Mt. 5.50) trinkt ca. 350 Stück mit mit Silber verziertes Baumzweige. Gest. IV. Weiblich prunkend. Gestirn gegen Glas, von Mt. 5.— (Mann. Mt. 5.50) trinkt ca. 350 Stück mit mit Silber verziertes Baumzweige. Gest. V. Weiblich prunkend. Gestirn gegen Glas, von Mt. 5.— (Mann. Mt. 5.50) trinkt ca. 350 Stück mit mit Silber verziertes Baumzweige.
Anton Greiner Schusters Sohn, Laucha S.-M. No. 5.
Glaswarenfabrik, Vierzehn Stück 60485

Unterricht
in
Zinographie, Maßstabzeichnen, Buchführung, Handelskorrespondenz, Kontorarbeiten, Schiffsrechnen etc.
Herrlich! Inhalt hier!
geprüfter Lehrer,
Buchverleger.
Friedr. Burekhardt, 0 5, 8.

Passendes Weihnachtsgeschenk.
Photogr. Vergrößerungen
nach jeder noch so alten Photographie. — Schnell, Aufhellung, Größe 42x50 von 5.50 Mt., mit Rahmen 6.50 Mt., Verkleinerungen werden bei Aufträgen wegen frühzeitigem Anstellen.
Wieder geöffnet von morgen 10 bis 7 Uhr abends.
L. Mayer, Photogr. Kunstanstalt,
U 6, 8, parterre.

Taschentücher.
Zu Festgeschenken empfehle Taschentücher in Weiss, Leinen, Halbweiss, Watte und Seide zu sehr billigen Preisen in großer Auswahl. 60906
Namen und Monogramme werden nach neuesten Zeichnungen eingestickt und hierfür nur die Aufträge berechnet.
G 5, 9. H. Kahn. G 5, 9.
Copier-Pressen
Schmiedeeisen, von Mt. 20.— an.
M. Hepp, U 1, 3
Papier- und Bureau-Verkauf. 60733

Unabhängig vom Kohlenkontor u. -Syndikat.
Lorenz Walter
Kohlen- u. Holzhandlung
Dammstr. 36. Tel. 3552. Dammstr. 36.

Ruhrkohlen
Offertiere bis auf weiteres aus anliegenden Schiffen
Ia. Fettschrot, sehr stückreich à Ztr. Mk. 0.90
Ia. Nuss I u. II, gewaschen u. nachgesiebt " " 1.20
Ia. Nuss III, gewaschen u. nachgesiebt " " 1.15
Ia. Nuss III " " " " 1.10
Ia. dtsch. u. engl. Nusskohlen, gemischt " " 1.00
Ia. Ruhrkoks in allen Körnungen " " 1.35
Alles frei vor's Haus bei Mindestabnahme von 15 Zentnern.

Braunkohlen-Briketts
„Grube Friesrich“ (Spezialmarke), Allseilverkauf für Mannheim und Umgegend. 60797
Bei Abnahme von 20 Zentner per Ztr. Mk. 1.—
" " " 10-19 " " " 1.05
" " " weniger als 10 Ztr. " " " 1.10
frei Keller!

Vermischtes.

Es muß Sie interessieren, ob von Ihrem Namen ein Bogen bekannt ist.

Acetung! Gute eine Schmelzblech-Verfärbung...

Hausverwaltung. Ein Herr, gelehrter Mann, wünscht einseitige Hausverwaltung zu übernehmen...

Buchhalter. Geheuer alter, gewissermaßen in der Buchhaltung...

Adressenschreiben. Herr A. Sensor, Neapl. 8, 2879...

Abortgruben. Werz, noch städt. Vorschrift in Sand od. Schlacke aufgefällt.

Unterricht. Handelschule Merkur, 01, 19. u. 01, 19.

Steinbaukasten. Beim Einkauf achte man genau auf den Namen...

Des Kindes liebste Spiel. Zu haben in: 455 Julius Hermann's Buchhandl.

Für Ihre Stimme wichtige C. Lück'sche Kräuterbonbons.

Geldverkehr. Ein stiller oder tätiger Teilhaber für ein gutgehendes Röbkegeschäft...

Verkauf. Berdux-Flügel Berdux-Pianos.

Paul Spadoni der Kanonenkönig kommt 1. Dezember in Saalbau.

Herrenhemden nach Mass, unter Garantie für besten und bequemsten Sitz.

Ankauf 1 bis 2 gebrauchte Lokomobilen.

Alte Bücher. A. Bender's Antiquariat.

Altes Gold u. Silber. Heinrich Solda.

Wer ein Pianino Flügel oder Harmonium zu kaufen sucht.

Verkauf. Berdux-Flügel Berdux-Pianos.

Paul Spadoni der Kanonenkönig kommt 1. Dezember in Saalbau.

Herrenhemden nach Mass, unter Garantie für besten und bequemsten Sitz.

Ankauf 1 bis 2 gebrauchte Lokomobilen.

Alte Bücher. A. Bender's Antiquariat.

Altes Gold u. Silber. Heinrich Solda.

Wer ein Pianino Flügel oder Harmonium zu kaufen sucht.

Verkauf. Berdux-Flügel Berdux-Pianos.



Nur solide Kürschnerarbeit

Pelzwaren Gebrüder Kunkel

F 1, 2, Breitstrasse. Telephon 3730. Grosses Lager in: Pelz-Jacken, Stolas, Colliers, Pelzhüten, Kinder-Garnituren, Muffen, Herren-Pelzkragen und Mützen, Pelzvorlagen zu billigsten Preisen.



Umänderungen prompt u. billigst nach neuem Modellen.

Nähmaschinen repar. gut, billig unter Garantie.

Rüstfädlerin empfiehlt sich im Sewal u. Wipfäden.



Schriftliche Arbeiten werden billig, schnell und diskret angefertigt auf der Remington-Schreibmaschine.

GLOGOWSKI & Co. Mannheim, M 3 5.

Abortgruben. Werz, noch städt. Vorschrift in Sand od. Schlacke aufgefällt.

Unterricht. Handelschule Merkur, 01, 19. u. 01, 19.

Steinbaukasten. Beim Einkauf achte man genau auf den Namen...

Des Kindes liebste Spiel. Zu haben in: 455 Julius Hermann's Buchhandl.

Für Ihre Stimme wichtige C. Lück'sche Kräuterbonbons.

Geldverkehr. Ein stiller oder tätiger Teilhaber für ein gutgehendes Röbkegeschäft...

Verkauf. Berdux-Flügel Berdux-Pianos.

Paul Spadoni der Kanonenkönig kommt 1. Dezember in Saalbau.

Herrenhemden nach Mass, unter Garantie für besten und bequemsten Sitz.

Ankauf 1 bis 2 gebrauchte Lokomobilen.

Alte Bücher. A. Bender's Antiquariat.

Altes Gold u. Silber. Heinrich Solda.

Wer ein Pianino Flügel oder Harmonium zu kaufen sucht.

Verkauf. Berdux-Flügel Berdux-Pianos.

Paul Spadoni der Kanonenkönig kommt 1. Dezember in Saalbau.

Herrenhemden nach Mass, unter Garantie für besten und bequemsten Sitz.

Ankauf 1 bis 2 gebrauchte Lokomobilen.

Alte Bücher. A. Bender's Antiquariat.

Altes Gold u. Silber. Heinrich Solda.

Paul Spadoni der Kanonenkönig kommt 1. Dezember in Saalbau.

Klarer Kopf! Starke Nerven! Gesunder Schlaf!

ergeben sich durch den ständigen Genuss von BENDORP'S Cacao



Herrenhemden nach Mass, unter Garantie für besten und bequemsten Sitz.

Ankauf 1 bis 2 gebrauchte Lokomobilen.

Alte Bücher. A. Bender's Antiquariat.

Altes Gold u. Silber. Heinrich Solda.

Wer ein Pianino Flügel oder Harmonium zu kaufen sucht.

Verkauf. Berdux-Flügel Berdux-Pianos.

Paul Spadoni der Kanonenkönig kommt 1. Dezember in Saalbau.

Herrenhemden nach Mass, unter Garantie für besten und bequemsten Sitz.

Ankauf 1 bis 2 gebrauchte Lokomobilen.

Alte Bücher. A. Bender's Antiquariat.

Altes Gold u. Silber. Heinrich Solda.

Wer ein Pianino Flügel oder Harmonium zu kaufen sucht.

Verkauf. Berdux-Flügel Berdux-Pianos.

Paul Spadoni der Kanonenkönig kommt 1. Dezember in Saalbau.

Herrenhemden nach Mass, unter Garantie für besten und bequemsten Sitz.

Ankauf 1 bis 2 gebrauchte Lokomobilen.

Alte Bücher. A. Bender's Antiquariat.

Altes Gold u. Silber. Heinrich Solda.

Brittjenerolle gut erhalten, mit 600 St. Kragstoff zu verkaufen.

Pfuhlfabrikverkauf, jede Woche, von 500 Liter an.

Ein Vireoile-Zerrier zu verkaufen.

Stellen finden. Platz Inspektoren, denen wir besonders den nächsten des Monats...

Dirigenten-Gesuch. Ein mittlerer Gefängnisinspektor...

Wohltätiger gesucht. Durchaus selbständiger Verkäufer...

Schwachstrom-Monteur. Durchaus erfahren in allen Telegraphen...

Ein Fräulein, welches eine höhere Schule besucht hat...

Lehrlingsgesuche. Schöfferstr. 10, 1. St. 1.

Ein Fräulein, welches eine höhere Schule besucht hat...

Lehrlingsgesuche. Schöfferstr. 10, 1. St. 1.

Ein Fräulein, welches eine höhere Schule besucht hat...

Lehrlingsgesuche. Schöfferstr. 10, 1. St. 1.

Ein Fräulein, welches eine höhere Schule besucht hat...

Lehrlingsgesuche. Schöfferstr. 10, 1. St. 1.

Ein Fräulein, welches eine höhere Schule besucht hat...

Lehrlingsgesuche. Schöfferstr. 10, 1. St. 1.

Ein Fräulein, welches eine höhere Schule besucht hat...

Lehrlingsgesuche. Schöfferstr. 10, 1. St. 1.

Ein Fräulein, welches eine höhere Schule besucht hat...

Lehrlingsgesuche. Schöfferstr. 10, 1. St. 1.

Ein Fräulein, welches eine höhere Schule besucht hat...

Lehrlingsgesuche. Schöfferstr. 10, 1. St. 1.

Ein Fräulein, welches eine höhere Schule besucht hat...

Lehrlingsgesuche. Schöfferstr. 10, 1. St. 1.

Ein Fräulein, welches eine höhere Schule besucht hat...

Stellen suchen. Lohn- und Calculat. Beamter

aus der elektr. u. Maschinenbranche...

Verkäuferin. Sucht Stelle in ein Kolonialwarenhandl.

Mädchen. Sucht u. haben fortwährend gute Stellen...

Mietgesuche. Eine kleine ruhige Familie sucht 1. u. 2. Zimmer...

Bureau-Gesuch. Mögliche l. h. Nähe der Börse...

Läden. G 2, 8, 1 Marktplatz ein kleiner, großer Laden...

Läden. G 6, 2 ein großer Laden zu vermieten.

Läden. G 2, 8, 1 Marktplatz ein kleiner, großer Laden...

Läden. G 6, 2 ein großer Laden zu vermieten.

Läden. G 2, 8, 1 Marktplatz ein kleiner, großer Laden...

Läden. G 6, 2 ein großer Laden zu vermieten.

Läden. G 2, 8, 1 Marktplatz ein kleiner, großer Laden...

Läden. G 6, 2 ein großer Laden zu vermieten.

Läden. G 2, 8, 1 Marktplatz ein kleiner, großer Laden...

Läden. G 6, 2 ein großer Laden zu vermieten.

Läden. G 2, 8, 1 Marktplatz ein kleiner, großer Laden...

Läden. G 6, 2 ein großer Laden zu vermieten.

Läden. G 2, 8, 1 Marktplatz ein kleiner, großer Laden...

Läden. G 6, 2 ein großer Laden zu vermieten.

Läden. G 2, 8, 1 Marktplatz ein kleiner, großer Laden...

Läden. G 6, 2 ein großer Laden zu vermieten.

Läden. G 2, 8, 1 Marktplatz ein kleiner, großer Laden...

Läden. G 6, 2 ein großer Laden zu vermieten.

Läden. G 2, 8, 1 Marktplatz ein kleiner, großer Laden...

Läden. G 6, 2 ein großer Laden zu vermieten.

Geräumige, belle Schreiner-Werkstätte mit Bureau...

Zu vermieten. B 6, 1 4. St. 2 Zimmer mit Küche...

H 7, 13, 1. St. 2 Zim. u. Küche...

K 2, 29 1. St. 2 Zim. u. Küche...

L 4, 11 1. St. 2 Zim. u. Küche...

M 2, 13, 1. St. 2 Zim. u. Küche...

Elisabethstraße 11 hübsche Parterrewohnung...

4 Zimmer-Wohnung mit Balkon zu vermieten.

Möbl. Zimmer E 7, 11 2. St. 1. gut möbl. Zimmer...

G 2, 13 1. St. 2 Zim. u. Küche...

G 7, 32 eine kleine, hübsche möbl. Küche...

J 2, 4 1. St. 2 Zim. u. Küche...

K 1, 9 1. St. 2 Zim. u. Küche...

K 1, 13 1. St. 2 Zim. u. Küche...

K 3, 7 1. St. 2 Zim. u. Küche...

M 7, 22, 2 Trepp. links, 1. St. 2 Zim. u. Küche...

N 3, 9 1. St. 2 Zim. u. Küche...

P 4, 1 1. St. 2 Zim. u. Küche...

R 7, 3 1. St. 2 Zim. u. Küche...

S 2, 1 1. St. 2 Zim. u. Küche...

T 2, 1 1. St. 2 Zim. u. Küche...

Ein hübsch möbliertes großes Wohnzimmer mit 2 separaten Schlafzimmern...

Schlafstellen. U 1, 23 4. St. 2 Zim. u. Küche...

Kost und Logis. E 2, 11 hübsch möbl. Zim. u. Küche...

Ein hübsch möbliertes großes Wohnzimmer mit 2 separaten Schlafzimmern...

Paul Spadoni
der Kanonenkönig
kommt 1. Dezember in Saalbau.

Visiten-Karten
Bietet in geschmackvoller Ausführung
Dr. B. Baas Buchdruckerei G. m. b. H.

E 1, 16 S. Kugelmann E 1, 16
Planken (gegenüber „Pfälzer-Hof“)

Schmuck-, Galanterie- und feine Lederwaren.
Spezialität: Geschenk-Artikel für Damen- u. Herren.
Luxus- und Gebrauchs-Gegenstände in Kupfer, Zinn und versilbert.
Fabrik-Niederlage in echt Schildpatt von Putzin & Sohn, Nürnberg.
Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Reichste Auswahl in **Gürtel und Fächer.**
Sehr billige Preise.

Bitte um Beachtung meiner Schaufenster.

Ein reelles Haarpflegemittel.

Bieger's Tannin-Kopfwasser

bewährt sich vorzüglich zur Verhütung von **Haarausfall** und **Schuppenbildung**, sowie zur tatsächlichen Kräftigung schwachen Haars. Für trockenes und fettigtes Haar! Zahlreiche anerkennende Urteile. Preis Mk. 1,50 und Mk. 3,-. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen! Nur echt mit voller Firma.

A. Bieger, Hof-Friseur, Mannheim, Kunststr., N 4, 13.

Emil Leger
Bau- u. Möbelschreinerei mit Maschinenbetrieb
Telephon 3720. Schanzstraße 9a. Telephon 3720.

Anfertigung von
Wohnungs-, Bureau-, Geschäfts- u. Ladeneinrichtungen
nach eigenen und gegebenen Entwürfen.

Ansührung von **Bauschreinerarbeiten** jeglicher Art.
Hofstelle und prompteste Lieferung. Beste Referenzen.

Passende Weihnachtsgeschenke
sind meine

Semi- und echte Email-Bilder
für
Broschen, Anhänger, Ringe, Cravattennadeln etc. in allen Preislagen.

Für absolute Ähnlichkeit jedes Bildes wird garantiert.

Da sich die Bestellungen heute schon sehr drängen, ist zu empfehlen, diesen Artikel frühzeitig zu bestellen.

P 1,3 Cäsar Fesenmeyer P 1,3
Breitestr. Uhren, Gold- und Silberwaren. Breitestr.

In vorzüglicher Qualität empfehle:

Augustine b. d. München	30 Pf.	15 Pf.
Fürstenerbräu	25 Pf.	—
Pilsener Urquell, Bürgerliches Brauhaus	30 Pf.	—
Kaibacher Ia. Exportbier	30 Pf.	10 Pf.
Durlacher Hofbräu, dunkel	20 Pf.	10 Pf.

Sämtliche Biere werden in Symphons à 5 u. 10 Liter Inhalt geliefert.
Fürstenerbräu, Tafelgetränk Sr. Majestät des Kaisers ist in Flaschen u. Syphons nur noch in meinem Depot zu haben.
Telephon 448. F. E. Hofmann, S. 4, 33.

Total-Ausverkauf
wegen
vollständiger Geschäftsaufgabe

Mein Geschäft befindet sich jetzt

D 1, 1
vis-à-vis von Konditorei Thraner

und wird daselbst der vollständige Ausverkauf meines Lagers zu nochmals **reduzierten Preisen** fortgesetzt.

D 1, 1 Ernst Dinkelspiel D 1, 1
Wäsche- u. Ausstattungsgeschäft

Breitestrasse, B 1, 3. Telephon 1296. 5007311

Hopfelzhandlung

Guido Pfeifer
Pelzwaren jeder Art fertig und nach Mass. Saison-Neuheiten. Umarbeitungen.

Perfekte Niederwaagen
empfiehlt sich zur Anfertigung von einbunden sowie eleganten Damen- u. Kinder-Garderoben in und außer dem Hause bei billiger Bedienung u. schneller Auslieferung.
Hosa Koch, B 2, 14.

Mitläufer Reste in großer Auswahl.
Dasselbst sofortige Verarbeitung der Reste zu Röcke, Blusen, Haus- u. Kinderkleider.
Emma Eisele, Schmeigingerstraße 21a. undere Nähe des Latz 1408

Schuhwaren
gut u. billig. 19023
B. Quatram (Frl.), B 2, 13. (Kein Laden.)
Zum Hilden 6 3, 20, 2 Tr.

Diadem-Selica-Sahne-Chocolade

sind 3 vornehme Speisechocoladen moderner Geschmacksrichtung und stehen in erster Reihe aller deutschen und ausländischen Fabrikate.

Joh. Gottf. Hauswaldt, Magdeburg.

In diesem Jahre bieten wir unseren Lesern als

Weihnachtsprämie
einen 52 prachtvoll in 6-8 Farben hergestellten Haupt- und 100 Nebenkarten umfassenden

Universal-Atlas
nebst illustriert. geographischen Handbuche eleg. gebd. zum Vorzugspreise von nur M. 3.50 an.

Der Atlas hat bei allen, **allergrössten Beifall** gefunden, so dass die Auflage bald die ihn sehen, den **vergriffen** sein wird, weswegen wir allen denjenigen, die sich zur Anschaffung noch nicht entschlossen haben, dringend empfehlen möchten, dieses ungesäumt zu **aussergewöhnlich billigen Preis** geboten wird. — Was alles für diesen **ist staunenswerdend**. Niemand wird davon nicht entzückt sein. Jetzt ist nun auch jeder Umstände, einen wirklich brauchbaren Atlas zu erwerben.

Vorzugspreis nur 3 1/2 Mark.

Telegramm!
Von jetzt bis Weihnachten bieten sich Ihnen grosse Vorteile, wenn Sie Ihre **Damen- und Herren-Garderoben** in der **Pfälz. Dampfärberei u. chemischen Reinigungsanstalt** von **Friedr. Meier** Mannheim B 4, 30, J 1, 19, P 1, 7. Telef. 3800. reinigen lassen.

Anstatt Weihnachtsgeschenk erhalten Sie daselbst auf alle Damen- und Herren-Garderoben **20 % Rabatt** bei tadelloser Arbeit und prompter Bedienung. Ein Kleid oder Anzug, was sonst bei mir durchschnittlich M. 3,- zu reinigen kostet, stellt sich dann nur auf M. **2.40**.

Achten Sie aber, bitte, genau auf die Firma und verwechseln Sie mein Unternehmen nicht mit dem der Färberei Express, Inhaber Kramer. Ich zeichne nach wie vor:

Pfälz. Dampfärberei u. chem. Reinigungs-Anstalt.

Paul Spadoni
der Kanonenkönig
kommt 1. Dezember in Saalbau.